

76. Newsletter

Mai 2026

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

Aus unserer Arbeit	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien	3
2. Regionale Innovationen als Schlüssel für bessere Pflege	3
3. „Hilfe zur Pflege“ erreicht viele Betroffene nicht	3
4. Referentenentwurf zu ärztlichen Zwangsmaßnahmen außerhalb von Krankenhäusern: BAGSO begrüßt Regelungsvorschläge	4
Fachtage, Kongresse und Seminare	4
5. Livestream: "Longevity@Home" - mit Demo im AAL Living Lab	4
6. Webinar: „Digitale Demenzprävention – Der digiDEM Bayern Präventionscoach“	4
7. Online-Vortrag „Ältere Menschen: Eine neue Zielgruppe der Schuldnerberatung?“	5
8. Lebensbedingungen von LSBTI*-Personen im Alter: Ist-Stand und Verbesserungsmöglichkeiten, die allen zugutekommen	5
Donnerstag, 18. Juni 2026, 19.30 - 21.30 Uhr, Umweltstation, Niggelweg 5, 97082 Würzburg (A 5102).....	5
Info im Anhang!	5
9. Online-Vortrag «Steigende Armut im Alter: Ursachen und Handlungsbedarf»	5
10. Aktionstag 2026 Young Carer Coach	5

11.	Mittelfranken: Fachtag Gerontopsychiatrie 2026	6
12.	Online-Vorlesungsreihe Total Pain (kostenfrei)	6
Förderprogramme und Praxishilfen		6
13.	KfW-Zuschüsse für barrierefreies und altersgerechtes Umbauen: Förderung ab sofort wieder möglich.....	6
14.	Neue Broschüre zu Musik und Demenz erschienen.....	7
Pflegende Angehörige.....		7
15.	Reisen mit Demenz: Welche Hürden gibt es?	7
16.	E-Learnings unterstützen Alltag mit Demenz	7
17.	Akademie Barbara Stamm	7
Ambulante Versorgung		8
18.	IGES ruft ambulante Versorgungsakteure zur Umfrageteilnahme auf 8	
19.	Obdachlosigkeit und Demenz: Neue Studie liefert Zahlen.....	9
Fachinformationen		9
20.	Donanemab: Fehlender Zusatznutzen für zweiten Alzheimer- Antikörper festgestellt	9
21.	Wie Depression und Demenz zusammenhängen	9
22.	Aufschieben und Informationsvermeidung: Was dieses Verhalten über kognitive Gesundheit verrät	10
23.	Vaskuläre Demenz: Eine unterschätzte Gefahr.....	10
24.	Wie Virtual Reality (VR) Menschen bei leichten kognitiven Beeinträchtigungen helfen kann	10
25.	Vorsicht beim Mörsern von Medikamenten	11
Kurzweiliges.....		11
26.	Kunst trifft Künstliche Intelligenz	11
27.	Sprechende Hände in der Kunst und in unserem Alltag	12
28.	Offenes Singen im Juni	12
Aus der Region		13
29.	Online-Fachvortrag „Hospizliche und palliative Versorgungsmöglichkeiten“ der Region Main-Rhön.....	13
30.	Landkreis Rhön-Grabfeld	13
31.	Landkreis Bad Kissingen.....	13
32.	Schweinfurt + Landkreis.....	14
33.	Landkreis Haßberge	14

Unsere Dienstleistungen	14
34. Kompaktkurs Demenz.....	14

Aus unserer Arbeit

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist:

6. – 12. September 2026

11. – 14. April 2027

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien

2. Regionale Innovationen als Schlüssel für bessere Pflege

„Beim Parlamentarischen Abend von KDA und dem Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen wurde betont, dass bessere Gesundheitsversorgung und Pflege möglich sind, wenn Innovationen schneller in die Praxis gelangen. Im Fokus standen dabei insbesondere regionale Ansätze, die Prävention, Rehabilitation und Versorgung stärker vernetzen. Expert*innen aus Politik und Praxis hoben hervor, dass patient*innenorientierte Zusammenarbeit vor Ort sowie passende gesetzliche Rahmenbedingungen entscheidend sind. Diskutiert wurden unter anderem kommunale Pflegeplanung, stärkere Prävention und neue Modelle zur Überführung erfolgreicher Projekte in die Regelversorgung.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

3. „Hilfe zur Pflege“ erreicht viele Betroffene nicht

„Der Paritätische Gesamtverband hat gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Klie, Sozial- und Rechtswissenschaftler sowie Mitglied im Kuratorium des KDA, die Studie „Armut in der häuslichen Pflege“ vorgelegt. Die zentralen Ergebnisse: Hunderttausende pflegebedürftiger Menschen leben am Existenzminimum. Verdeckte Pflegearmut ist weiter verbreitet, als bisher bekannt. Und ein erheblicher Teil der Anspruchsberechtigten erhält keine finanzielle Unterstützung durch die „Hilfe zur Pflege“ – insbesondere gilt das für Menschen in der häuslichen Pflege. Rund 5

Millionen Menschen werden in Deutschland zu Hause gepflegt. Etwa 390.000 von ihnen haben Anspruch auf die Sozialleistung „Hilfe zur Pflege“. Das heißt, ihr Einkommen und Vermögen reicht zusammen mit den Leistungen der Pflegeversicherung nicht aus, um ihre Bedarfe zu decken. Aber nur 76.000 Berechtigte erhalten diese Hilfe tatsächlich, das sind nur rund 20 Prozent der Berechtigten.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

4. Referentenentwurf zu ärztlichen Zwangsmaßnahmen außerhalb von Krankenhäusern: BAGSO begrüßt Regelungsvorschläge

„Ärztliche Zwangsmaßnahmen sind Eingriffe gegen den Willen von Patientinnen und Patienten, wie Sedierung, Fixierungen oder die zwangsweise Nahrungsaufnahme. Solche Zwangsmaßnahmen sind an strenge Voraussetzungen gebunden und nur als letztes Mittel zulässig. Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts von 2024 ist eine Änderung der Regelung über ärztliche Zwangsmaßnahmen geplant. Dabei geht es um mögliche Ausnahmen vom Krankenhausvorbehalt, etwa in der stationären Pflege. Die BAGSO und weitere Verbände begrüßen grundsätzlich, dass sich der Referentenentwurf des Bundesgesundheitsministeriums sehr eng an den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts orientiert und eine weitergehende Ambulantisierung von Zwangsmaßnahmen ablehnt.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Livestream: "Longevity@Home" - mit Demo im AAL Living Lab

Dienstag, 19. Mai 2026, 17.15 Uhr, kostenfrei

„Welche technisch digitalen Assistenzsysteme für das Leben im Alter, für die medizinische und pflegerische Versorgung zu Hause gibt es? Wie funktionieren sie? Kommen Sie mit uns vor Ort oder im Livestream in die Lehr- und Forschungswohnung der Hochschule Kempten (AAL Living Lab)“

(Quelle: Hochschule Kempten, VDE-Netzwerk Medizintechnik & LifeScience Electronic)

[Mehr dazu...](#)

6. Webinar: „Digitale Demenzprävention – Der digiDEM Bayern Präventionscoach“

Dienstag, 26.05.2026 von 11:00 bis 11:45 Uhr, online, kostenfrei

„5 Prozent der Demenzerkrankungen könnten durch präventive Maßnahmen verhindert werden. Diese Zahl nennt die Lancet Kommission (Lancet Commission on Dementia Prevention, Intervention and Care), die 2024 in einer vielbeachteten Publikation 14

beeinflussbare Risikofaktoren identifiziert hat. Wie jedoch gelingt es, Menschen dabei zu unterstützen, ihre individuellen Risikofaktoren zu bestimmen und gezielt zu reduzieren? Eine Möglichkeit zur Unterstützung können digitale Angebote darstellen, die Menschen niedrigschwellig und direkt erreichen. digiDEM Bayern hat mit dem digiDEM Bayern Präventionscoach® ein entsprechendes Tool entwickelt.“ (Quelle digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

7. Online-Vortrag „Ältere Menschen: Eine neue Zielgruppe der Schuldnerberatung?“

Donnerstag, 11. Juni 2026, 12.00 – 13.00 Uhr, kostenfrei
„Das Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Katholischen Stiftungshochschule München veranstaltet eine dreiteilige Online-Vortragsreihe mit dem Schwerpunkt „Prekäre Lebenslagen im Alter“. Der aktuelle Vortrag diskutiert die Frage, ob ältere Menschen eine neue Zielgruppe der Schuldnerberatung sind.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen e.V.)

[Zum Einwahl-Link...](#)

8. Lebensbedingungen von LSBTI*-Personen im Alter: Ist-Stand und Verbesserungsmöglichkeiten, die allen zugutekommen

Donnerstag, 18. Juni 2026, 19.30 - 21.30 Uhr, Umweltstation, Niggelweg 5, 97082 Würzburg (A 5102)

„Die Akademie Frankenwarte Würzburg hat in Kooperation mit Queer Pride Würzburg e.V. und dem Regenbogenbüro Unterfranken am 18.Juni. einen Vortrag und eine Podiumsdiskussion zur Situation queerer Menschen im Alter.“ (Quelle: Queer Pride Würzburg e.V.)

[Info im Anhang!](#)

9. Online-Vortrag «Steigende Armut im Alter: Ursachen und Handlungsbedarf»

Donnerstag, 02. Juli 2026, 12.00 – 13.00 Uhr, kostenfrei
„Das Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Katholischen Stiftungshochschule München veranstaltet eine dreiteilige Online-Vortragsreihe mit dem Schwerpunkt „Prekäre Lebenslagen im Alter“. Im dritten Vortrag geht es um steigende Armut im Alter.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen e.V.)

[Zum Einwahl-Link...](#)

10. Aktionstag 2026 | Young Carer Coach

08. Juli 2026, Nürnberg

„Ein Tag für junge Menschen mit Sorge- und Pflegeverantwortung und alle, die sie stärken wollen.“ „Mit dem bayernweiten Aktionstag setzen

wir ein Zeichen: Wir machen sichtbar, hörbar und erlebbar, was es heißt, Young Carers zu sein.“ (Quelle: An Deiner Seite – Gerhard und Gertrud Schmieder Stiftung)

[Mehr dazu...](#)

11. Mittelfranken: Fachtag Gerontopsychiatrie 2026

Mittwoch, 29. Juli 2026, Nürnberg

„Es erwarten Sie abwechslungsreiche Vorträge zu den Themen Künstliche Intelligenz in der Suchtberatung, Sexualität und Alter, Queer im Alter, Psychose im Alter sowie Elektrokonvulsionstherapie in der Gerontopsychiatrie.“ (Quelle GeFa Mittelfranken)

[Mehr dazu...](#)

12. Online-Vorlesungsreihe Total Pain (kostenfrei)

„Die neue Online-Kompakt-Reihe thematisiert kurz & bündig die vielfältigen Aspekte von Total Pain in der Palliativen Geriatrie und deren Linderung in der Versorgungspraxis.“

Termine

28.08.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

11.09.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

25.09.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

06.11.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

20.11.2025 online | 13:00-14:30 Uhr

(Quelle: KPG – Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie, Unionhilfswerk Senioreneinrichtungen)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

13. KfW-Zuschüsse für barrierefreies und altersgerechtes Umbauen: Förderung ab sofort wieder möglich

„Mieter und Eigentümer, die ihre Wohnung oder ihr Haus barrierefrei umbauen möchten, können nun wieder einen Zuschuss bei der KfW-Bank beantragen.

Für Einzelmaßnahmen gibt es einen Zuschuss von zehn Prozent, maximal 2.500 Euro. Wird der Standard „Altersgerechtes Haus“ erreicht, kann man bis zu 6.250 Euro erhalten. Auch bestimmte altersgerechte Assistenzsysteme und Smart-Home-Anwendungen werden gefördert. Mieter und Eigentümer dürfen mit dem Umbau noch nicht begonnen haben. Es lohnt sich, den Antrag möglichst bald zu stellen: In den vergangenen Jahren waren die Fördermittel schnell ausgeschöpft.



(Quelle Text: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.; Quelle Bild: pixabay)

[Mehr dazu...](#)

14. Neue Broschüre zu Musik und Demenz erschienen

„Die Bundesinitiative Musik & Demenz hat ihre Informationsbroschüre „Weil Musik hilft!“ aktualisiert. Die Publikation zeigt, wie Musik zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz beitragen kann, und stellt zentrale Ziele sowie die Netzwerkarbeit der Initiative vor. Ergänzt wird sie durch Beiträge aus Politik und Kultur.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie; Quelle Bild: Bundesinitiative Musik & Demenz)



[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige

15. Reisen mit Demenz: Welche Hürden gibt es?

„Reisen und Tourismus gehören für viele Menschen zu den wichtigsten Quellen von Lebensfreude und Selbstständigkeit. Doch wie erleben Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen das Reisen – und wie gut sind Tourismusanbieter auf diese Gruppe vorbereitet? Ein Forschungsteam der Universitäten Liverpool, Bournemouth und Liverpool John Moores hat erstmals in einer strukturierten Übersichtsarbeit den vorhandenen Forschungsstand zu diesem Thema zusammengetragen. In die Auswertung flossen 13 Studien aus europäischen Ländern und der USA ein.“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)



[Mehr dazu...](#)

16. E-Learnings unterstützen Alltag mit Demenz

„Die neue E-Learning-Staffel von demenzworld bietet praxisnahe Unterstützung für Angehörige im Umgang mit Demenz. In fünf Modulen werden typische Herausforderungen wie Orientierung, Unruhe und Selbstfürsorge verständlich aufbereitet. Ziel ist es, den Alltag als Angehörige besser zu bewältigen und mehr Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung zu gewinnen.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie; Quelle Bild: Verein demenzworld, Bern)



[Mehr dazu...](#)

17. Akademie Barbara Stamm

- „Achtsam zuhause begleiten und pflegen“

22.Mai 2026, 115,- Euro

„Die Pflege und Begleitung eines nahestehenden Menschen bedeutet Nähe, Verantwortung – und oft auch körperliche Höchstleistung. Beim Aufstehen, Waschen, Anziehen oder Essen: In all diesen Momenten sind Ihre Hände, Ihre Kraft und Ihr Mitgefühl gefragt. Diese dauerhafte

Belastung bleibt nicht ohne Folgen. Rückenschmerzen, Erschöpfung und das Gefühl, an die eigenen Grenzen zu kommen, sind Ihnen bestimmt vertraut.

In unserem Workshop gewinnen Sie neue Sicherheit im Umgang mit Bewegungsabläufen. Sie lernen einfache, wirkungsvolle Techniken kennen, die Ihren Rücken entlasten und Ihnen helfen, neue Energie zu schöpfen. Gleichzeitig profitiert auch die von Ihnen gepflegte Person von Ihren schonenderen, achtsameren Bewegungen. So wird die Pflege zu Hause leichter – für beide Seiten.“ (Quelle: Akademie Barbara Stamm)

[Mehr dazu...](#)

- „Sommer, Sonne, Selbstfürsorge“

19. bis 21. Juni 2026, 455,- Euro

„Die Auszeit „Sommer – Sonne – Selbstfürsorge“ schenkt Ihnen wohlthuende Tage zum Durchatmen und Auftanken. Genießen Sie Entspannung bei einer Klangmassage oder einer sanften Yogaeinheit. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen, lassen Sie sich in Einzelgesprächen begleiten – für neue Energie, frische Kraft und mehr Leichtigkeit im Alltag.“

(Quelle Text und Bild: Akademie Barbara Stamm)



[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung

18. IGES ruft ambulante Versorgungsakteure zur Umfrageteilnahme auf

„Im Rahmen des BMG-geförderten Projekts Versorgungspfad Demenz führen das IGES Institut und die Goethe-Universität Frankfurt ab Ende April 2026 eine bundesweite Online-Befragung ambulanter Versorgungsakteure durch.

Gesucht werden Teilnehmende aus der gesamten Versorgungslandschaft: Haus- und Fachärzt*innen, Pflegefachpersonen, Therapeut*innen, Beratungsstellen, Kostenträger*innen, Kommunen, Beratungs- und Informationsstellen und weitere. Ziel ist es, Praxiserfahrungen, regionale Versorgungsstrukturen und bestehende Versorgungslücken zu erfassen – damit der Versorgungspfad die Realität der ambulanten Praxis widerspiegelt. Die Befragung dauert ca. 20 bis 25 Minuten; der Link wird Ende April veröffentlicht (auch auf der Website der Nationalen Demenzstrategie).“ (Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

19. Obdachlosigkeit und Demenz: Neue Studie liefert Zahlen

„Wer kein festes Dach über dem Kopf hat, kämpft täglich mit existenziellen Sorgen. Doch Obdachlosigkeit hinterlässt nicht nur soziale Wunden, sondern belastet auch die kognitive Gesundheit. Eine aktuelle internationale Studie aus Kanada zeigt nun deutlich: Menschen ohne festen Wohnsitz sind deutlich häufiger von Demenz betroffen als die Allgemeinbevölkerung – und das oft schon in einem Alter, in dem die Erkrankung selten erwartet wird.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)



[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen

20. Donanemab: Fehlender Zusatznutzen für zweiten Alzheimer-Antikörper festgestellt

„Auch für den zweiten neuen Wirkstoff zur Behandlung der frühen Alzheimer-Erkrankung hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) keinen Zusatznutzen im Vergleich zum bisherigen Therapiestandard festgestellt. Den einstimmigen Beschluss gab der G-BA in seiner heutigen Sitzung bekannt.

Die Bewertung des Zusatznutzens ist entscheidend für die Preisverhandlungen zwischen Hersteller und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband). Donanemab ist neben Lecanemab (Handelsname Leqembi) der zweite in der EU zugelassene Amyloid-Antikörper. Beide Mittel dürfen bei den beiden frühen Formen der Alzheimer-Krankheit im Stadium der milden kognitiven Einschränkung (MCI) und leichten Demenz eingesetzt werden.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: pixabay)

[Mehr dazu...](#)



21. Wie Depression und Demenz zusammenhängen

„Depression und kognitive Beeinträchtigungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen im höheren Lebensalter. Oft treten sie auch gemeinsam auf. Eine aktuelle Studie aus Südkorea hat systematisch untersucht, wie beide Erkrankungen miteinander verknüpft sind und welche Konsequenzen das für Diagnose und Behandlung hat. Das Forschungsteam wertete dafür Längsschnittstudien, Laborbefunde, Bilddaten und klinische Studien aus. Eines der zentralen Ergebnisse: Depression im Alter ist ein unabhängiger Risikofaktor für die Entstehung einer Demenz. Eine Analyse von 23 Kohortenstudien zeigte, dass Betroffene mit



Altersdepression ein um 85 % erhöhtes Risiko haben, an einer Demenz zu erkranken. Besonders ausgeprägt war dieser Zusammenhang bei der vaskulären Demenz. Schweregrad und Dauer der Depression spielen dabei eine wichtige Rolle: Menschen mit wiederkehrenden oder schwierig zu behandelnden Depressionen scheinen ein besonders hohes Risiko zu tragen.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

22. Aufschieben und Informationsvermeidung: Was dieses Verhalten über kognitive Gesundheit verrät

„Zwei aktuelle Studien richten den Blick auf alltägliche Verhaltensweisen, die auf den ersten Blick wenig mit einer Demenz zu tun haben: das Aufschieben von Aufgaben und die gezielte Vermeidung von Gesundheitsinformationen. Beide Befunde legen nahe, dass solches Verhalten wertvolle Hinweise auf kognitive Risiken liefern kann und gleichzeitig den Weg zur rechtzeitigen Unterstützung erschwert.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)



[Mehr dazu...](#)

23. Vaskuläre Demenz: Eine unterschätzte Gefahr

„Schlaganfall, Bluthochdruck, Diabetes: Durchblutungsstörungen im Gehirn sind die Grundlage der vaskulären Demenz, der zweithäufigsten Demenzform weltweit. Eine aktuelle Übersichtsarbeit der Weltorganisation für die Erkrankung Schlaganfall (World Stroke Organization) verdeutlicht nun die globale Bedeutung dieser Erkrankung und zeigt, dass vaskuläre Veränderungen bei fast jedem dritten Demenzfall eine entscheidende Rolle spielen.“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



24. Wie Virtual Reality (VR) Menschen bei leichten kognitiven Beeinträchtigungen helfen kann

„Bei leichten kognitiven Beeinträchtigungen (MCI) zeigen Betroffene bereits messbare Einschränkungen des Gedächtnisses oder anderer kognitiver Fähigkeiten, sind im Alltag aber noch weitgehend selbstständig. Da Medikamente dabei bislang nur begrenzt wirksam sind, rücken nicht-medikamentöse Ansätze zunehmend in den Fokus der Forschung. Virtuelle Realität (VR) ist einer davon. Ein Forschungsteam der Hunan Normal University in China hat 11 randomisiert-kontrollierte Studien mit insgesamt 500 Teilnehmenden ausgewertet, um zu untersuchen,



welchen Nutzen VR-Anwendungen für die kognitive Rehabilitation bei Menschen mit MCI haben.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: pixabay)

[Mehr dazu...](#)

25. Vorsicht beim Mörsern von Medikamenten

„Tabletten mit Joghurt oder Apfelmus zu vermischen, kann erhebliche Risiken bergen. Das gilt insbesondere für Retardtabletten. Durch das Zermahlen wird die spezielle Beschichtung zerstört und die Wirkstoffe können unkontrolliert freigesetzt werden. Auch magensaftresistente Präparate gelten als kritisch. Es empfiehlt sich, alternative Darreichungsformen immer mit Ärzten und Apotheken abzustimmen. Rechtlich heikel ist es auch, wenn man Bewohnern, die sich gegen die Einnahme wehren, heimlich gemörserte Medikamente verabreicht.“ (Quelle Text: Care vor9; Quelle Bild: pixabay)



[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges

26. Kunst trifft Künstliche Intelligenz

Dienstag, 19. Mai 2026, 15:00 - 16:30 Uhr, online, kostenfrei

„Künstliche Intelligenz (kurz KI) ein Begriff, den man immer öfter hört. Doch was genau steckt dahinter? Und kann eine Maschine tatsächlich intelligent und kreativ sein?

In dieser Guten Stunde nehmen wir uns Zeit, das in aller Ruhe zu erkunden. Sie erfahren, was Künstliche Intelligenz ist, wo sie uns im Alltag begegnet, klären Fachbegriffe und diskutieren über Chancen und Risiken.

Außerdem wird es künstlerisch: Gemeinsam lassen wir mit Hilfe von KI Gedichte entstehen, lassen sie Bilder malen und hören, wie Musik auf Knopfdruck komponiert wird. Dabei sind Sie herzlich eingeladen, Ihre eigenen Ideen einzubringen: Was oder wer soll auf dem Bild zu sehen sein? An welchen Autor soll ein Gedicht erinnern? Gemeinsam mit Trainerin Nina Hoffer probieren wir es aus.

Diese Gute Stunde ist eine Einladung zum Lernen, Staunen und Mitmachen in angenehmer Atmosphäre und ohne Vorkenntnisse.“

(Quelle Text und Bild: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)



27. Sprechende Hände in der Kunst und in unserem Alltag

Donnerstag, 28. Mai 2026, 15:00 - 16:00 Uhr, online, kostenfrei

„Nicht nur in Redewendungen und Sprichwörtern sind sie präsent, auch Künstler:innen interessieren sich für sie: die menschlichen Hände. Aus erster Hand erfahren Sie, wie Albrecht Dürer, Adolph von Menzel, Käthe Kollwitz oder Josef Hegenbarth, die Hände darstellten.



Aber können unsere Hände auch sprechen? Und wenn ja, was erzählen sie?

Die Kunsthistorikerin und Kulturpädagogin Katja Schöppe-Carstensen vermittelt Wissenswertes zu Kunstwerken, auf denen Händen zu sehen sind. Und wir versuchen, unsere eigenen Hände zum Sprechen zu bringen. An diesem Nachmittag legt niemand die Hände einfach in den Schoß – darauf geben wir Ihnen die Hand!“

(Quelle Text: Die Gute Stunde; Quelle Bild: © Adolph von Menzel (1815–1905) Menzels rechte Hand mit Farbnapf, 1864, Gouache 20×25 cm, Kupferstichkabinett Berlin)

[Mehr dazu...](#)

28. Offenes Singen im Juni

Montag, 01. Juni 2026, 19:00 - 20:00 Uhr, online, kostenfrei

„Jeden ersten Montag im Monat lädt die Musikakademie Sachsen-Anhalt herzlich zum Offenen Singen ein. Musikbegeisterte kommen zusammen, um die Freude am gemeinsamen Singen zu erleben. Denn gemeinsam musizieren verbindet – und macht einfach glücklich. Auch online!



Auf dem Programm steht ein abwechslungsreicher Mix aus europäischen Volksliedern und beliebten Popsongs. Ob traditionelle Melodien aus verschiedenen Ländern oder bekannte Klassiker – die Lieder laden zum Mitsingen ein und wecken Erinnerungen. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um den Spaß an der Musik.

Vorkenntnisse oder Notenlesen sind nicht erforderlich. Nach einem kurzen Aufwärmen und Einsingen finden alle schnell ihre Stimme. Ganz gleich, ob Sie regelmäßig singen oder es einfach einmal ausprobieren möchten – hier sind Sie willkommen. Die lockere und offene Atmosphäre macht es leicht, die eigene Freude am Singen neu zu entdecken.“

(Quelle Text und Bild: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region

29. Online-Fachvortrag „Hospizliche und palliative Versorgungsmöglichkeiten“ der Region Main-Rhön

Mittwoch, 10. Juni 2026, ab 17:00 Uhr, online, kostenfrei
„lebenswert leben – bis zuletzt“ ein Grundbedürfnis und Bestandteil der Menschenwürde an dem viele Beteiligte und Akteure mit ihren Angeboten tagtäglich arbeiten.

Vielen sind unterschiedliche Einrichtungen zwar bekannt, aber vielleicht nicht, in welcher Situation genau diese Unterstützungsangebote Betroffenen sowie Angehörigen in welcher Art und Weise weiterhelfen. Wer kann beraten, wer leistet welche Hilfe und Unterstützung für die Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in der Region Main-Rhön?“

(Quelle: Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk (HPVN) Schweinfurt – Bad Kissingen – Rhön-Grabfeld)

[Infolyer im Anhang!](#)

[Anmeldung...](#)

30. Landkreis Rhön-Grabfeld

- Vortrag „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Donnerstag, 18. Juni 2026, 16:00 – 17.30 Uhr, Landratsamt Rhön-Grabfeld, Großer Sitzungssaal, Bad Neustadt a.d.Saale, kostenfrei
„Niemand möchte die Kontrolle über sein Leben verlieren. Doch was passiert, wenn Krankheit oder Alter rechtliche Entscheidungen erschweren? Eine Vorsorgevollmacht, eine Patientenverfügung oder eine rechtliche Betreuung bieten hier eine starke Stütze. Es geht nicht um Bevormundung, sondern die Sicherstellung Ihrer persönlichen Wünsche steht im Zentrum – egal ob bei Finanzen, Gesundheit oder Behördengängen. Erfahren Sie, welche Möglichkeiten der individuellen Vorsorge vorhanden sind.“ (Quelle: Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld)

[Mehr dazu...](#)

31. Landkreis Bad Kissingen

- Vortrag: „Hilfe zur Pflege – Soziale Absicherung im Pflegefall“

Donnerstag, 11. Juni 2026, 14.00 bis 15.30 Uhr im Landratsamt Bad Kissingen, Großer Sitzungssaal, kostenfrei
„Wer zahlt meinen Pflegeheimplatz, wenn meine Rente nicht reicht? Wer übernimmt welche Kosten? Wann müssen Kinder für Ihre Eltern zahlen? Der Sozialverband VDK, Kreisverband Bad Kissingen klärt diese und weitere Fragen.“ (Quelle: Pflegestützpunkt Bad Kissingen)

[Infolyer im Anhang!](#)

32. Schweinfurt + Landkreis

- Schweinfurter Seniorenwochen, 09. Mai – 12. Juni
[Zum Programmheft...](#)

33. Landkreis Haßberge

- Haßberge: " KÖRPER - GEIST - SEELE" Präventionskurs für Menschen ab 60 Jahren
mehrere Termine ab Mai 2026, auch einzeln buchbar
[Infolyer im Anhang!](#)

Unsere Dienstleistungen

34. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Wir bieten verschiedene Vorträge zu den Themen

- Demenz und andere kognitive Beeinträchtigungen im Alter
- Kommunikation und Umgang bei herausforderndem Verhalten etc.
- Einsamkeit/Depression im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter (Sucht)
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- seelische Gesundheit im Alter
- Mental gesund bleiben im Alter
- Etc.

Wir gestalten Workshops für ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Ältere, z. B. zu den Themen:

- Umgang mit Depression im Alter
- Kognitive Beeinträchtigungen im Alter und Umgang mit herausforderndem Verhalten Älterer

In Absprache mit Ihnen gestalten wir die Vorträge und Workshops nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind flexibel bei Termingestaltung, zeitlicher Länge und Methodik, sprechen Sie uns einfach an.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Herausgeber: Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer